Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 6 (1999)
Heft: 67

Vorwort: Editorial
Autor: Riklin, Adrian

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

:EDITORIAL
67. AUSGABE, OKTOBER 1999

MUT ZUR HAUPTSTADT!

Die Tatsache, dass sich an der diesjährigen Olma für einmal kein Kanton, sondern die Stadt selbst präsentiert, kommt uns gelegen: Idealer Zeitpunkt, die Stadt als solche zum Thema zu machen. Kurz vor der Schwelle zum dritten Jahrtausend zeichnen sich gesamtgesellschaftlich grosse Veränderungen ab, von denen auch die Ostschweizer Metropole nicht verschont bleiben wird.

Die kürzliche Wiedereröffnung des St.Galler Bahnhofgebäudes erinnert an den Stickereiboom anfangs dieses Jahrhunderts. Das monumentale Bahnhofsgebäude und die grosszügigen Gebäude im ehemaligen Stickereiviertel sind Ausdruck einer Konjunkturphase, während der St.Gallen als *die* Exportstadt der Schweiz galt.

Die Stickereikrise anfangs der 20er Jahre riss St.Gallen jäh aus seinen Grossstadt-Träumen. Ihre Spuren haben sich tief in die hiesige Seelenlandschaft eingekerbt. «Das Leiden ist in vielen St.Galler Biografien tief verankert», sagte der Stadtforscher und Kulturwissenschaftler Peter Röllin im «Tages-Anzeiger» anlässlich der Wiedereröffnung des St.Galler Bahnhofsgebäudes. Die Statistik spricht klare Worte: War St.Gallen vor dem Ersten Weltkrieg hinter Zürich und Lausanne der drittgrösste Personenverkehrsbahnhof, steht er heute punkto Personenfrequenz noch knapp unter den ersten fünfzehn. Das geflügelte Wort, dass die Schweiz nach Winterthur aufhöre, ist wohl ein Ausdruck von Ignoranz, hat aber seine Gründe.

Eine Stadt ist immer auch Ausdruck einer Mentalität. Will St.Gallen als Metropole wieder eine überregionale Rolle spielen, gilt es vorerst im mentalen Bereich Fortschritte zu erzielen. Gefragt ist ein gesundes Selbstvertrauen – und die Besinnung auf die eigenen Qualitäten. Die liegen auf der Hand: Zwischen Mailand, Innsbruck, München, Stuttgart und Zürich ist St.Gallen mit Abstand die Stadt mit dem grössten Einzugsgebiet (rund 360 000 EinwohnerInnen). Gerade das grosse Einzugsgebiet aber ist es, das der Stadt Sorgen bereitet: Sowohl im wirtschaftlichen, kulturellen und vor allem im sozialen Bereich hat die Stadt unverhältnismässig viele Lasten zu tragen. Die politischen und die wirtschaftlichen Strukturen stimmen nicht mehr überein. Das Konzept für eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung liefert, wie Max Lemmenmeier, Autor des ersten Beitrags in dieser Stadt-Nummer aufzeigt, das historische Beispiel: 1918 wurden die Aussengemeinden Straubenzell und Tablat eingemeindet. Auch heute gilt es eine entwicklungsfähige und lebenswerte Hauptstadt anzustreben. Was früher oder später wohl nur durch einen zweiten Zusammenschluss mit den umliegenden Gemeinden Mörschwil, Wittenbach, Gaiserwald und Gossau zu bewerkstelligen ist.

Adrian Riklin

P.S. Saiten-Kiosk an der Sonderschau «St.Gallen blufft!»
Die Stadt St.Gallen zu beleben, ihre städtische Vielfalt zu fördern und ihr Angebot zu kommunizieren, ist ein Hauptanliegen von Saiten. Besuchen Sie uns während der Olma (7. bis 17. Oktober) an unserem Kiosk an der Sonderschau «St.Gallen blufft!» in der neuen Olma-Halle 9.0.

:INHALT

:STADT
Fotos: Lukas Unseld (Stadtbilder) und Daniel Ammann (Stadtmenschen)
Stadtflucht. Mut zu Gross-St.Gallen. 4
von Max Lemmenmeier
Stadtraum. Wir bauen eine Stadt. 7
von Edgar Heilig
Stadtgeschäft. St.Gallen blufft. 11
von René Hornung
Sozialstadt. Armut als Politikum. 16
von Harry Rosenbaum
Stadtlunge. Umwelt im Kopf. 19
von Michael Breu
Stadtluft. Rush-Hour. 23
von Reto Voneschen
Stadtsprung. Auf zur Sportmetropole. 28
von Daniel Forrer
Stadtherz. St.Gallen-City neu erfinden. 31
von Adrian Riklin
Stattbrüni. Kinos aus der Innenstadt? 36
von Andreas Kneubühler
Stadtausgang. Nachtleben in St.Gallen. 38
von Marcel Elsener
Stadtaussicht. Lokale Agende 21. 42
von Karin Hungerbühler/Kaspar Leuthold
Stadtfluss. Vision Steinach. 45
von Richard Zöllig
:VERANSTALTUNGSKALENDER
Termine im urbanen Oktober. 46
:FLASCHENPOST
Richard Butz aus Australien. 68
:REPORTAGE
Tüchel auf Ostblock-Tournee 71
:HOROSKOP
von Christiane Rekade aus Berlin. 77
:COMIC:SAITENLINIE
Herr Mäder an der Olma. 79

:IMPRESSUM

67. Ausgabe, Okt. 1999; 6. Jahrgang; Auflage 30'000; erscheint monatlich ■ **Herausgeber:** Verlag Saiten, Multergasse 2, Postfach,9004 St.Gallen ■ Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, ww.saiten.ch ■ **Redaktion:** Adrian Riklin ■ **Verlag/Sekretariat:** Samuel Kunz, Adrian Riklin ■ **Redaktionelle Mitarbeiter:** Marcel Elsener, Andrea Lorenz ■ **Rat & Tat:** Veit Rausch ■ **Anzeigenverkauf:** Adrian Riklin, Samuel Kunz ■ **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK»; Anzeigentarife siehe Media Daten 1.98 ■ **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 40.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 ■ **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Fon 071 222 71 72 ■ **Layout:** Schwarzkunst, Fon 071 220 30 28 ■ **Titelbild:** «07.42 Uhr, HB St.Gallen» Foto: Lukas Unseld ■ **Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen ■ ■ ■ *Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Wenn Sie das gelesen haben, heissen Sie Urban.*